

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

77 (1.4.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 77

Mittwoch den 1. April 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 31. März. Der evang. Oberkirchenrat gibt in dem Gesetzes- und Verordnungsblatt für die vereinigte Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums Baden einen Ueberblick über die Diözesansynoden des Jahres 1913. Es wird dabei betont, daß die Behandlung der Agendenfrage eine besondere Anziehungskraft ausgeübt hat. In Anbetracht der großen vorhandenen Gegensätze gibt der Oberkirchenrat seiner Freude Ausdruck über den Ton, der in den Beratungen und Abstimmungen gaben 16 Synoden ihr Urteil über den Agendenentwurf ab, also ohne zwischen dem allgemeinen Teil und der Bekenntnisfrage zu scheiden, während 12 Synoden getrennte Abstimmung vornahmen. In diesen 16 Synoden waren insgesamt 277 Stimmen für und 168 Stimmen gegen den Entwurf bei 5 Stimmenthaltungen. Von den 12 Synoden, die bezüglich des allgemeinen Teils und der Bekenntnisfrage getrennte Abstimmung vornahmen, stimmten 10 für den allgemeinen Teil, 2 dagegen. In 2 Synoden waren 45 Stimmen gegen den Entwurf des allgemeinen Teils und 4 für den Entwurf. Hinsichtlich der Bekenntnisfrage stimmten von den 12 Synoden 5 für und 7 gegen den Entwurf.

▲ Karlsruhe, 31. März. Die Beamten auf den wichtigeren Sekretärposten der Zentralverwaltung der Staatseisenbahnen haben dem Finanzministerium eine Eingabe um Höherbewertung vorgelegt. Sie wünschen, den Bahn- und Güterverwaltern, sowie den Sekretären der Ministerien gleichgestellt zu werden.

▲ Karlsruhe, 31. März. Im lichten, durch den Schmuck der dunklen Schwarzwaldtannen besonders stimmungsvoll wirkenden kleinen Festhalleaal veranstaltete die hiesige

Sektion des Bad. Schwarzwaldvereins am Samstag einen Familienabend. Der neue Vorstand, Herr Professor Massinger, konnte seine Tätigkeit nicht besser beginnen, als daß er in der Begrüßungsansprache mit herzlichen Worten der Verdienste des bisherigen Vorstandes, Herrn Geh. Rat Hildebrandt, gedachte. Er führte aus, wie Geh. Rat Hildebrandt in seiner langen Vorstandstätigkeit von 27 Jahren seine ganze Kraft in den Dienst der Schwarzwaldvereinsfrage gestellt und durch seine Beteiligung an den Vereinsabenden und an den Touren ein Vorbild der Hingebung an den Verein gewesen sei. Als Zeichen des Dankes habe der Verein ihn zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Redner beschloß die wohlverdiente Würdigung mit der Ueberreichung einer von Zeichenlehrer Gutmann künstlerisch ausgestatteten, mit einem Schwarzwaldmotiv geschmückten Ehrenurkunde. Geh. Rat Hildebrandt dankte für die Ehrungen und toastete auf den neuen Vorsitzenden und das weitere Gedeihen des Vereins. Der Abend selbst nahm einen recht stimmungsvollen und gemütlichen Verlauf. Unser Karlsruher Heimatsdichter Romeo (F. Römhild) fand, wie immer, mit seinen humoristischen Gedichten stürmischen Beifall. Er versteht im Lachen die Wahrheit zu sagen, das zeigte besonders sein treffender Vergleich von „Karlsruhe einst und jetzt“. Sein Huldigungsgebidicht auf Geh. Rat Hildebrandt, dem die Ueberreichung einer sinnigen Schwarzwalddekoration folgte, löste allgemeine Freude und Zustimmung unter den Anwesenden aus. Den gesanglichen Teil hatte das Ruzelsche Doppelquartett mit bekannter Präzision und Klangschönheit durchgeführt. Große Heiterkeit erregten die vorzüglichen humoristischen Vorträge des Herrn F. Gundlach. Ausgezeichnete Musikvorträge der Kapelle Lüttgers verschönernten den Abend, den die Vereinsjugend mit einem Tanz beschloß. Die überaus große Beteiligung bewies, wie willkommen derartige Familienveranstaltungen sind,

die der Schwarzwaldvereinsfrage und dadurch der Liebe zur Heimat nur förderlich sein können.

[!] Gröningen, 31. März. Heute nachmittag wurde der seit einigen Wochen vermiste 78jährige Landwirt Karl Philipp Müßnug von Berghausen in der Pfalz, gegenüber der Gärtnerei Dreier, gelandet.

▲ Heidelberg, 31. März. Die Fleischpreise haben für den Monat April eine erhebliche Ermäßigung gefunden. Das Ochsenfleisch ist um 4, das Rindfleisch um 2 und das Schweinefleisch um 6 Pf. billiger geworden.

▲ Heidelberg, 31. März. In der Wohnung seiner Eltern hat sich gestern vormittag ein zu Besuch weilender 31 Jahre alter Kaufmann aus Kassel an einem Fenstergriff erhängt. Der Grund zur Tat dürfte Liebeskummer sein. — Die 39jährige Frau eines Brauereidirektors hat sich auf dem Speicher ihrer Wohnung erhängt. Sie litt schon längere Zeit an Schwermut.

▲ Freiburg, 31. März. Als ein 8 Jahre alter Knabe auf einem Lagerplatz einen Holzstoß erkletterte, fiel dieser um und begrub das Kind unter sich. Der Tod trat sofort ein.

▲ Billingen, 31. März. Die evang. Kirchengemeinde beabsichtigt den Bau einer neuen Kirche und hat den Gemeinderat um unentgeltliche Ueberlassung eines Bauplatzes ersucht. Der evang. Kirchengemeinderat hat sich vergeblich bemüht, die Benediktinerkirche von der Stadt käuflich zu erwerben. Der Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit der Kirchenbauplatzfrage zu befassen haben. Man will der evang. Kirchengemeinde einen Platz unentgeltlich überlassen, wenn mit dem Bau der Kirche spätestens im Jahr 1923 begonnen wird.

▲ Konstanz, 31. März. In dem gestern zu Ende gegangenen Prozeß vor der Strafkammer des Landgerichts Konstanz gegen die Schweminger Diebes- und Einbrecherbande wurde abends das Urteil verkündet.

Feuilleton.

29

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Klaus Rutzart hatte zuerst eine Weile fassungslos hinter seiner Frau hergesehen. Er bemerkte nicht das unheimliche, lauernde Blitzen in Charlottens Augen. Charlotte Marlow war in diesem Augenblick gar nicht für ihn auf der Welt.

Der letzte Rest des giftigen Zaubetranks, der seine Sinne berückte, war in dem Augenblick kraftlos geworden, als sich ihm Reginas schmerzzerstarrte Gestalt dort in der Tür gezeigt hatte. Vorbei war es mit Charlottens Macht über ihn. Das reine, strahlende Bild seiner Gattin stand wieder allein und in leuchtender Schönheit auf dem Altar seines Herzens.

Das zigeunerhafte Weib da drüben, das mit schlauser Berechnung seine Langeweile, sein unbefriedigtes Dasein benutzte hatte, um ihn in ihre Netze zu ziehen, was war sie ihm? Ein Schemen, ein wesenloses Nichts. Der Trank, den sie ihm mit lächelnder Koketterie an die Lippen geführt, war ein Gifttrank ge-

wesen, der seine Sinne benebelte und ihn unehrlich machte gegen sein geliebtes Weib.

„Regina!“

Er stürmte plötzlich davon in wilder Hast, um ihr zu folgen.

„Mein armes, armes Weib!“ dachte er voll heißen Mitleids. Was mußte sie leiden bei der Erkenntnis seiner Trennlosigkeit! Sie mußte um so tiefer getroffen sein, je grenzenloser ihre Liebe und ihr Vertrauen gewesen war. Was mußte sie dazu gebracht haben, in die Wohnung Charlottens einzudringen? Wie kam sie dahin, gerade in dem unseligen Moment, in dem er die Sägerin in seinen Armen hielt? Wie mußte ihr bei diesem Anblick das Herz weh getan haben! Und nun fuhr sie mit ihrem Jammer allein nach Hause, mußte allein den Stürmen trotzen, die über ihre Seele dahinstürmten.

Er stöhnte auf in grimmigem Wein und Selbstanklage und hastete vorwärts. Er warf sich in den ersten Taxameter, der ihm begegnete, und fuhr nach Hause.

Sporleder empfing ihn und berichtete auf seine Frage, daß seine Frau bereits zur Ruhe gegangen sei und daß Hartenstein eben nach ihm gefragt habe.

Klaus stieg die Treppe empor und suchte Regina im Schlafzimmer. Es war leer, ihr

Bett unberührt. Nun schritt er hinüber nach ihrem Boudoir. Es war von innen verschlossen. Er klopfte, erhielt aber keine Antwort. Er rief leise ihren Namen und lauschte. Es blieb alles still. Eine heiße Angst erfaßte ihn, ein furchtbarer, entsetzlicher Verdacht.

Er rüttelte an der Tür.

„Regina, öffne, ich flehe Dich an!“

Dann lauschte er wieder atemlos.

Gottlob, er hörte, wie sie sich mit einem Seufzer erhob und durch das Zimmer schritt.

Aber sie öffnete nicht, trotzdem er wiederholt leise darum bat. Er hörte sie nur ruhelos im Zimmer auf- und abschreiten.

Um Aufsehen im Hause zu vermeiden, mußte er sich schließlich zurückziehen. Noch einige Male schlich er sich an ihre Tür, leise und bittend ihren Namen rufend. Sie öffnete nicht. Er vernahm nur immer ihren ruhelosen Schritt.

Zu Bett ging er nicht in dieser Nacht. In Angst und Sorge ging eine Stunde nach der anderen dahin. Es war still im ganzen Hause, nur Reginas leise Schritte sprachen davon, daß auch sie keine Ruhe fand. Der neue Tag graute. Draußen zwitscherten die Vögel jubelnd dem Licht entgegen. Mit brennenden, überwachten Augen starrte Klaus in den ersten

Es erhielten die Tagelöhner Hogg 6 Jahre, Stähle 5 Jahre, Staiger 4 Jahre, Weiler 7 Jahre, und Weyler 8 Jahre Zuchthaus, sowie sämtliche 10 Jahre Ehrverlust. Ein Angeklagter erhielt 2 Jahre und die übrigen 4 bis 6 Monate-Gefängnis. Zwei wurden freigesprochen.

Deutsches Reich.

Braunschweig, 31. März. An zuständiger Stelle ist von dem Besuch des Herzogs paares von Cumberland in Braunschweig nichts bekannt.

* Duisburg, 31. März. Der Hafenschleppdampfer „Jean Dewyl“ geriet heute beim Verlassen des Parallelhafens in die starke Rheinströmung. Die Wellen schlugen über den tiefliegenden Dampfer, der infolgedessen sank. Zwei Matrosen sind ertrunken. Der Schiffsführer und ein Matrose sind gerettet worden. Letzterer wurde schwer verletzt.

* Köln, 31. März. Die „Köln. Volkszeitung“ meldet aus Rom: Das Befinden des Papstes ist entgegen anderslautenden Meldungen durchaus befriedigend. Der Papst arbeitete heute bis 9 Uhr vormittags mit dem Kardinalstaatssekretär und empfing dann Hunderte von Personen.

Trier, 1. April. Das Luxemburger Hofmarschallamt drückte den bei dem letzten Hoffkonzert in Luxemburg auf den Straßen durch Zurufe wie „Fahernwades“ usw. beleidigten deutschen Offizieren das Verdauern der Großherzogin aus.

* Darmstadt, 30. März. In Würzburg besuchte heute nachmittag die Ehefrau Leininger mit ihren beiden Kindern ihre Schwester. Als die Kinder einen Augenblick im Nebenzimmer unbeaufsichtigt waren, fiel plötzlich ein Schuß. Die 5jährige Anna Leininger hatte in einem Schranke herumgewühlt und dabei war ihr ein geladener Revolver in die Hände gefallen, den sie sich auf die Brust setzte und abdrückte. Durch den Schuß waren ihre Kleider in Brand geraten. Auf dem Wege zum Arzt verschied das Kind. Der Schuß war ins Herz gedrungen.

* München, 1. April. Der kürzlich in sein 85. Lebensjahr getretene Dichter Paul Heyse ist an den Folgen einer Erkältung neuerdings schwer erkrankt. Im Laufe des gestrigen Tages ist eine Lungenentzündung eingetreten; das Befinden hat sich sehr verschlimmert.

Friedrichshafen, 31. März. Das neue Luftschiff „Z. 8“ stieg heute früh 6.15 Uhr unter Führung des Grafen Zeppelin in der Richtung auf den Säntis auf und erreichte um 7 Uhr eine Höhe von 3065 Meter und stellte damit einen neuen Höhenrekord auf. Nach einer längeren Rundfahrt kehrte „Z. 8“ um 11 Uhr in die Halle zurück.

Frankreich.

Grisolles, 29. März. Im Befinden des

fahlen Schein, der den Tag verriet. Müde sank er auf den Divan und schlief ein.

Regina hatte reglos, eine Beute der Verzweiflung, auf dem Divan gelegen, bis Klaus nach Hause kam und an ihre Tür klopfte. Entsetzt starrte sie die Tür an. Wie ein Blick fuhr es durch ihre Gedanken, daß sie ihn nicht wieder sehen könne. Ihm gegenüberstehen, ihm in das Antlitz sehen nach dem, was sie erlebt, war ihr unmöglich. Sie hätte es nicht ertragen können, die geliebten Züge, die ihres Lebens Licht und Sonne gewesen waren, von der Büge entstellt zu sehen.

Lockend stieg der Gedanke in ihr auf, das Leben von sich zu werfen, welches nun nichts als Gram und Schmerz für sie haben konnte, dann war es ruhig und still drinnen in der schmerzbelegten Brust, dann wußte sie nichts mehr von seinem Verrat, von seiner Untreue. Aber sie kämpfte gegen diese Gedanken an. Das durfte sie nicht — um seinerwillen. Darüber würde er nicht hinwegkommen, auch wenn er sie nicht mehr liebte. Schuld an ihrem Tode zu sein — dieser Gedanke würde sein Leben vollends vernichten. Sein Leben, dem sie Wert und Inhalt hatte bringen wollen. Nun war es vorbei mit ihren hochfliegenden Plänen und Zukunftshoffnungen. Was lag nun daran, ob er weiter vorwärts getrieben

Oberstleutnants von Winterfeldt macht sich langsam eine Besserung geltend.

* Paris, 1. April. Gestern nachmittag drang die Polizei in einen unterirdischen Saal des Palais Royal ein, in dem ein Renntotalisator untergebracht war. An 300 Personen waren dort versammelt, um Rennwetten einzugehen, die aufgrund der von den Rennplätzen telephonisch mitgeteilten Ergebnisse geregelt wurden. Dem Eigentümer des Totalisators gelang es, zu entkommen. Die Polizei beschlagnahmte die Einsätze.

Holland.

* Rotterdam, 1. April. In einer Spinnerei in Almelo entstand gestern Abend ein Feuer, das durch Heißlaufen einer Welle verursacht wurde; unter den Arbeitern und Arbeiterinnen brach, da die vorhandenen Feuerlöschvorrichtungen nicht genügend Wasser gaben, eine furchtbare Panik aus. Vier Arbeiter und eine Arbeiterin sollen in den Flammen umgekommen sein. Zahlreiche Personen haben Brandwunden erlitten.

England.

* London, 1. April. Der Maler Professor Herkommer ist in Budeleigh Salterton gestern Abend gestorben.

Griechenland.

Korfu, 30. März. Der Kaiser unternahm heute nachmittag mit Gefolge einen Ausflug in Automobilen durch Venizze über Sagideta.

Türkei.

* Konstantinopel, 1. April. Beim Zusammenstoß eines Automobils mit einem Straßenbahnwagen wurde der in ersterem sitzende Kommandeur des 1. Armeekorps, Kuri Bey, so schwer am Kopf verletzt, daß er besinnungslos in ein Krankenhaus geschafft und einer Operation unterzogen werden mußte.

Amerika.

Buenos Aires, 31. März. Bei dem gestrigen Bankett zu Ehren des Prinzen Heinrich brachte Vizepräsident de la Plaza Trinkprüche auf den deutschen Kaiser, sowie den Prinzen und die Prinzessin Heinrich aus. Prinz Heinrich erwiderte mit einem Trinkpruch auf den Präsidenten der argentinischen Republik und den Vizepräsidenten. Der Prinz und die Prinzessin, die zu ihrer heute beginnenden Reise nach Chile die Bahn über die Cordilleren benutzen, gedenken Ende der Woche hierher zurückzukehren.

* Santiago de Chile, 31. März. Die Regierung hat den Contreadmiral Wilson und den General Altamirano zu Adjutanten des Prinzen Heinrich von Preußen bestimmt. Diese werden sich mit der offiziellen Kommission, die sich aus Vertretern des Präsidenten der Republik und 20 deutschen und chilenischen Persönlichkeiten zusammensetzt, an die argentinische Grenze begeben, um den Prinzen und sein Gefolge zu empfangen.

wurde vom Nichtstun und von der Langleiwe; für sie war er doch verloren.

Und dann irrten ihre Gedanken hin und her. Wie konnte sie es vermeiden, ihm wieder zu begegnen? Sie mußte fort, noch in dieser Nacht. Das stand fest. Aber wie kam sie unbemerkt fort, und wohin sollte sie sich wenden? Zu Hartensteins? Nein, dort würde er sie zuerst suchen. Und sie konnte auch nicht ertragen, daß die liebe, alte Frau oder der Freund voll Teilnahme nach ihrem Kummer forschen würden. Sie hätte nicht vermocht, darüber zu sprechen, was diese Nacht in ihr zerbrochen hatte.

Aber fort mußte sie, um jeden Preis! Plan um Plan entwarf sie und legte ihn als unausführbar zur Seite. Klaus schien nicht zu Bett zu gehen. Er kam wieder und wieder und bat um Einsatz. Sie hätte jedesmal aufschreien mögen vor Qual. Dann, als es schon tagte, hörte sie nichts mehr. Bieleicht war er doch zur Ruhe gegangen.

Leise öffnete sie die Tür und huschte hinüber in ihr Garderobenzimmer. Mit fliegenden Händen packte sie Wäsche und notwendige Kleinigkeiten in einen Koffer. Dann zog sie einen Reisemantel an, setzte ein kleines Hütchen auf und ging leise wieder in ihr Zimmer zurück.

Verstchiedenes.

— Der Monat April. Mit einem heiteren Gesicht hat uns der März verlassen, der uns fast 3 Wochen hindurch eine wenig angenehme Probe von jenem wechselreichen Wetter gab, welches sonst erst der April zu bringen pflegt. Regen, Sturm und Schneefall waren in dem vergangenen Monat März an der Tagesordnung. Wir weinen ihm keine Träne nach, denn das Frühlingswetter, welches er uns vom 21. hätte aufstischen können, hat sich erst in den allerletzten 3 Tagen eingestellt. In den ersten Stunden des neuen Monats wird gar mancher auf einen Aprilscherz hereinfallen. Sind es nicht gute Freunde, die einen mehr oder weniger gelungenen Witz vorbereitet haben, so ist es gewiß irgend eine Zeitungsnoviz über einen klassischen Fund, über ein neues Flugzeug, über eine Entdeckung, welche nachmittags an der und der Stelle zu sehen ist. Ja, wer nicht gleich auf seinen Kalender schaut, der fällt gar zu leicht herein. Goethe sagte: „Willst du den März nicht ganz verlieren, so laß nicht in April dich führen.“ Der Volksmund ergänzt das in seiner Art: „Am 1. April schickt man die Narren wohin man will.“ Und so lange es sich nicht um Kosteiten handelt, ist das Aprilschicken eine ganz hübsche Unterbrechung des grauen Alltäglichen. Für die kleinen Sechsjährigen ist der Monat April von besonderer Wichtigkeit. Die A-B-C-Schützen rüsten sich zum ersten Schultage. Wieviel Wünsche, wieviel Hoffnungen tragen sie in ihrem Schutranzen hinaus in die Welt. Der Ernst des Lebens greift da schon die Kinder an. Nun ist es vorbei mit Kinderstube und Mutterschürze. Uns allen aber bringt der April das große, immer wieder mächtige Auferstehungsfest der Natur, die ernste Woche und darauf die Ostertage mit ihrem neuen, hellen Klang.

— Landarbeiterfürsorge in Cadinen. Eine Maßnahme zur Hebung der sozialen Lage der Landarbeiter hat die Kaiserl. Gutsherrschaft in Cadinen getroffen. Auf ihre Veranlassung wird für jeden Arbeiter eine Versicherung in Höhe von 1000 M bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Westpreußen abgeschlossen. Die Kosten hierfür werden, abgesehen von einem geringen Zuschuß der Arbeiter, von der Gutsherrschaft getragen. Das erwähnte Kapital wird beim Tode des versicherten Arbeiters an seine Hinterbliebenen, beim Erleben des 55. bis 60. Lebensjahres (je nach Eintrittsalter) an ihn selbst ausgezahlt. Die Verfügung über ein Kapital soll dem Landarbeiter die Möglichkeit geben, sich festhaft zu machen. Der Plan der Gutsherrschaft Cadinen soll, wenn er von seiten der anderen Landwirte Nachahmung findet, dazu dienen, die Bodenständigkeit der Landarbeiterbevölkerung zu fördern.

Aus ihrem Schreibtisch nahm sie das Kästchen mit dem Honorar für ihr Buch. Das steckte sie zu sich. Dann schrieb sie auf einen Briefbogen:

„Lebe wohl! Ich muß gehen; ich kann Dich nicht wiedersehen. Das Leben werde ich ertragen, Sorge Dich darum nicht. Wenn ich ruhiger geworden bin, sollst Du durch Hartenstein von mir hören.“

Sie schloß das Schreiben in einen Umschlag und schrieb ihres Mannes Namen darauf. Auf dem Schreibtisch blieb es liegen.

Dann lauschte sie wieder hinaus. Es war ganz still im Hause. Sie holte den Koffer aus der Garderobe und stieg leise die Treppe hinab. Den Schlüssel zu Haustür und Gartentor hatte sie bei sich. Leise öffnete sie und schlüpfte hinaus. Als sie wieder hinter sich zugeschlossen hatte, atmete sie auf, als sei sie einer großen Gefahr entronnen. Niemand hatte ihre Flucht bemerkt.

Sie ging die Straße ein Stück hinunter bis zur Droschkenhaltestelle. Der Koffer wurde ihr schwer, und die körperliche Anstrengung lenkte sie etwas ab von ihrem Kummer.

(Fortsetzung folgt.)

Fleißige Personen
 können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel. Großartige Patentneuheit, die überall gebraucht wird. Offerten unter Nr. 158 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für leichte Arbeit tagsüber **junges Mädchen** gesucht, das zu Hause schlafen kann. Hoher Lohn! Angebote unter Nr. 157 an die Expedition d. Bl.

Bäcker-Lehrling
 findet sofort oder auf Ostern gute Lehrstelle
J. Knäbel, Bäckermeister,
 Kronenstraße 2.

Lehrjunge,
 der Lust hat, Schreinerei und Glaserei gründlich zu erlernen, kann eintreten bei
J. Haas, Schreinermeister,
 Jägerstraße 18.

Erstklassige, gründliche Ausbildung erhalten junge Leute, die
Chauffeur
 werden wollen, in der Auto-Zentrale Wroblewski & Cie., Offenburg, Bad. Stellennachweis gratis.

Eine freundliche 2-3-Zimmer-Wohnung, parterre auf 1. Juli in der Nähe der Hauptstraße zu mieten gesucht.
Frl. E. Knobloch,
 Schloßstraße 8 II

Kleine Brautensfamilie sucht auf 1. Juli 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde zu ertragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Veränderung.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt
Sophienstraße 4 III.
Karl Schäfer, Malermeister

Zickelfelle
 sowie alle andern Sorten Felle werden angekauft zu höchsten Tagespreisen; auch ist fortwährend **Stollmehl** (gutes Futtermehl) zu haben.
Glacelerfabrik Geb. Schumacher
 vormals J. L. Huber
 Pfingstraße 34/36, Durlach.

Saathäfer
 (Strubus 1. Nachbar) empfiehlt
Karl Zoller
 Tel. 182. Mittelstr. 10.

Am Güterbahnhof ist sehr gut rent. **Haus** mit Einf., gr. Hof, sehr billig zu verk. Näheres u. Nr. 147 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungs-Veränderung.
 Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Herrenstraße 33
 bei Bäckermeister Seeger.
 Hochachtungsvoll
Wilhelmine Wörner
 Gedämme.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am **Donnerstag den 2. April 1914, nachmittags 3 Uhr,** im Rathausaal.

- Tagesordnung:**
1. Abänderung des Beamten- und Arbeiterstatuts
 2. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag der Stadtkasse
 Wasserwerk kasse
 Gaswerk kasse
 Gewerbeschul kasse, sowie
 Bürgerwitwen- und Waisen kasse für das Jahr 1914.
 3. Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1913
- Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar der gedruckten Voranschläge zugehen
 Durlach den 23. März 1914.

Der **Bürgermeister:** Reichardt.
 Der **Ratschreiber:** Dreikluft.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
 Allen meinen werten Freunden, sowie meiner verehrt. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich unter heutigem **Pannstraße Nr. 25** ein
Friseur-Geschäft
 eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch aufmerksame, prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner Kundschaft zu erwerben.
Josef Kiemle, Friseur.
 Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Parfümerie- und Toilette-Artikeln, sowie Cigarren und Cigaretten.**

Frankfurter Pferde-Lotterie
Ziehung 8. April.
1 Los 1 Mk. 11 Lose zu 10 Mk.
 Lose sind zu beziehen durch den **Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt (Main)** oder die Firma **Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.**

Für die Frühjahrs-Saison
 empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kostümmstoffen, Blusen etc.**
 in **Resten und regulärer Ware** zu billigsten Preisen.
K. Döttinger
 Kein Laden. **Weingartenstr. 5.**

Klavier-Unterricht
 wird ert. unt. Garantie f. rasch. Fortschreiten auch an erw. Pers. geg. mäß. Honorar
Karlsruhe, Wilhelmstr. 8 III.

Gelegenheitskanf für Brautleute!
2 Paar engl. Bettstellen mit Patentrösten, Polster und steifigen Matratzen, sowie **Diwans** werden billig abgegeben bei
Eugen Klemm, Pfingstr. 90.

Abschlag in Konserven

Schnittbohnen	die 2 Pfd.-Dose 35
Brechbohnen	4 " " 68
Karotten	die 2 Pfd.-Dose 45
	4 " " 70
Junge Erbsen	die 2 Pfd.-Dose 48
	4 " " 88
Spargeln	die 1 Pfd.-Dose 70
	2 " " 1.20

Luger u. Filialen.

Rochherde!
 Habe einige gebrauchte, gut-erhaltene **Rochherde** unter Garantie billig abgegeben
Gustav Ewald, Schwanenstr. 5,
 Telephon 259.

Eheringe
 in großer Auswahl empfiehlt
Hans Meißburger, Hauptstr. 38.

Reform-Kundekuchen Nagut
 der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne gefressen wird und eine runde Form hat, empfiehlt
Adler-Drogerie Aug. Peter, Durlach.

Verfüumen Sie nicht, jetzt schon an die Bereitung Ihres Haus-trunktes zu denken und verwenden Sie dazu nur



Breisgauer Mostansatz.
 Derselbe gibt ein gutes u. billiges Ersatzgetränk für Obstwein u. Most.
Gebr. Keller Nachf., Freiburg.
 Adlerdrogerie August Peter, Durlach.
 Consumverein Durlach.

2 tüchtige Bauhölzer
 gesucht bei
Herr, Schloffer.

Edendorfer Dickrübensamen
 empfiehlt
Karl Zoller
 Tel. 182. Mittelstr. 10.

2 Zimmer (Turmbergstraße 26) sofort zu vermieten. Näheres **Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.**
Schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**
 Gebrauchtes **Dienstbotenbett** ist zu verkaufen
Hauptstraße 76 II.

Erdbarbeit.

Das Beiseitigen von 400-500 cbm Abraum im städt. Steinbruch hat im A. b. d. zu vergeben
Friedr. Roth, Pflastermeister, Pfingststraße 8

Sohn achtbarer Eltern mit guter Handschrift als

Lehrling

auf mein Büro gesucht.

Ernst Hauck,
 Amil. Bestätigter

Junges kräftiges Mädchen wird per 15. April für den ganzen Nachmittag in Monatsdienst gesucht
Schillerstr. 4a Einladen.

Ein jüngerer Tagelöhner

findet sofort Arbeit

Schreinerei **J. Sauter**,
 Auerstraße 48.

Gesucht auf 1. Juli eine schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohnung in Durlach. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 164 an die Expedition d. Bl. erbeten

3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause von kleiner Beamtenfamilie per 1. Juli oder früher zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 163 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht sofort möbliertes Zimmer mit zwei Betten Näheres

Pfingststr. 33, 2. St.

Guterhaltener Gasherd

zu kaufen gesucht Offerten unter Nr. 162 an die Exp. d. Bl.

Kartoffeln!

Da die gelben Kartoffeln jedes Jahr zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind, habe ich auf Wunsch meiner Kunden einen Waggon Industrie-Kartoffeln kommen lassen, von dem noch mehrere Bentner abgegeben werden können.
H. Fehrenbach, Aue.

Ein Dieg- und Sitwagen mit Gummireifen für 10 A zu verkaufen Kirchstraße 4, 2. St. Seitb.

Guterhaltener Dieg- und Sitwagen ist zu verkaufen
Wilhelmstr. 6, 2. St.

Eiserner Pflug, wenig gebraucht, zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 97.

Zu verkaufen eine Kuh mit 3 Kalb, unter 2 die Wahl. Näheres **Grünwettersbach**, Schillingstraße 112

Zu verkaufen.

Eine schöne Aalbin, Simmentaler Rasse, 35 Wochen trächtig, hat zu verkaufen
Valentin Höger, Hafnermeister in Grünwettersbach.

Bodenlacke

in allen Farben, per Pfund von **45** Pfg. an
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Dickrüben,

ca. 100 Bentner, zu verkaufen
Kellerstraße 6.

Taubenausflug betreffend.

Gemäß § 36 der Feldpolizeiordnung wird der Taubenausflug vorläufig bis 20 April d. Js. verboten.

Wir werden uns durch polizeiliche Kontrolle verlässigen, ob die Taubenschläge geschlossen gehalten werden und gegen Zuwiderhandelnde Bestrafung eintreten lassen.

Durlach den 30. März 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Modes.

Unterzeichnete bringt ihr

Putz-Geschäft

in empfehlende Erinnerung

Lager in garnierten Hüten, Formen sowie in allen einschlägigen Artikeln.

Hochachtungsvoll

Mina Wollensack

Hauptstr. 47, II. Eingang Mittelstr.

Lehrling

mit guter Schulbildung bei Vergütung p. r. sofort oder Oftern gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Konfektionshaus Merkur

Ecke Haupt- u. Gröningerstr. Durlach Ecke Haupt- u. Gröningerstr.

Zur gefälligen Beachtung.

Meiner werten Rundschau, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft wie bisher hochachtungsvoll

Karl Bauer, Schneidermeister
 Spitalstraße 16

Eine praktische Neuerung!

Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die

Orkan-Betonpfosten

sie werden verwendet zu Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte, Laternen u. Wäschepfähle, Wegweiser, Barrieren etc. Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von

Aug. Wenner, Baugeschäft und Cementwarenfabrik, **Aue-Durlach.**

Per 1. April zu vermieten:
 Geräumige 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Waschküche Sebaldstraße 26, parterre
 Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher Sebaldstraße 20, 4. Stock
 Große 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Lammstraße 23, 3. St. Näheres bei
K. Penkler, Lammstr. 23.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner Wohnung von 1 Zimmer, Alkov, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
Spitalstraße 17, 2. St.

3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Gartenstr. 9, Laden.

Gröningen.
 Herrschaftlich eingerichtete Stockwohnung (2. Stock) mit Glasabschluß in neuerbautem Hause, enthaltend 3 große Zimmer mit Balkon und reichl. Zubehör, in gesunder, ruhiger und staubfreier Lage per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Durlach, Mittelstraße 8 II.
 2 massiv gebaute Häuser, 2 1/2stöckig, mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser und Gas in frequenter Lage preiswert zu verkaufen. Anfragen durch die Expedition dieses Blattes.

Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 76 II.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Hauptstr. 82.



Frische Schellfische

in schwerster Eispackung treffen Mittwoch und Donnerstag ein.

Große 1-3 pfündig

Pfund **38** S

Bratfische

Pfund **25** S

Gabliau

im ganzen Fisch

Pfund **25** S

im Ausschnitt

Pfund **28** S

Ferner frischgewässerte Stockfische

Pfund **23** S

Als bester Butter-Ersatz empfehlen

Osbu-Margarine

Pfund **95** S



Zum Bären.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.
 Mit Bodenmüller.
 Das ist können noch einige Arbeiter guten Mittastisch erhalten.

Goldene Gerste.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.
Adolf Bader.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 - Tel. 159.
 Morgen Donnerstag
Schlachttag.

H. Fischer, Metzger und Wirt

Tannhäuser.

Morgen Donnerstag:
Schlachttag.

Großes Schlachtfest

L. Dingeldein.
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Kellerstraße 10, 3. St.

Auf 1. Juli ist eine Mansarden-Behnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz zu vermieten.
Schlachthausstraße 27.

Kleine 3-Zimmer-Behnung im Hinterhaus an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten
Kronenstraße 9, 2. St.

Eine Behnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Jägerstraße 19, 1. St.

Laden

sofort oder auf 1. Juli mit oder ohne Behnung zu vermieten, in welchem seit Jahren ein Gold- u. Juweliergeschäft mit Erfolg betrieben wurde, in bester Lage der Hauptstraße. Näheres bei
Wilh. Bübler, Hauptstr. 26.

Behnung zu vermieten.
Eine schöne Behnung von drei Zimmern mit Balkon im 2. Stock, Küche, Speicher und 2 Kellern, ganz in der Nähe des Turmbergs, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Werderstraße 3 im Laden.

Werderstraße 5 nahe beim Turmberg ist per sofort eine schöne 4-Zimmer-Behnung mit Mansarde, Speichererschlag, Anteil Waschküche und Trockenspeicher im 2. Stock links zu vermieten. Näheres in Karlsruhe, Kaiserstraße 155 bei Hammer u. Helbing

Laden zu vermieten.
Auf 1. Oktober ist **Hauptstr. 23** in Durlach der **Laden**, in welchem seither ein Ellwaren-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei
J. Hüfner, Kaiserstr. 61 IV, Karlsruhe.

Eine schöne 3-Zimmer-Behnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Werderstraße 3.

Karlsruher Allee 9, 2. Stock, eine sehr geräumige Behnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder früher,
Auerstraße 3, 3. Stock links, eine schöne Behnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli zu vermieten
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752

Schöne 2-Zimmerbehnung auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten.
Adolf Mühl, Herrenstr. 5.

2-Zimmerbehnung im 2. Stock mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Sammlerstraße 43.

Wegen Wegzug in eine schöne große 5-Zimmerbehnung m. Loggia, Badezimmer, 2 großen Mansarden nebst Zubehör im 2. Stock in der Nähe des Schlossgartens und Turmbergs per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.

Eine Behnung im 1. Stock, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 11, 2. St.

Zu vermieten **hübsch möbliertes Zimmer** an solide ruhige Dame oder Herrn in freier Lage. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Handelsschule

J. Brenn
Staatlich genehmigtes Institut.

Am 16. April beginnen unsere Sommersemester- Handelskurse

zur Ausbildung junger Leute beiderlei Geschlechts für den kaufmännischen Beruf und das Bürofach.

Kontoristinnenkurse

Spezialkurse zur perfekten Ausbildung in
Stenographie Maschinenschreiben

Vorbereitungskurse

für junge Leute, die in eine haufm. Lehre treten sollen.

Eintritt **Anfänger- und** täglich
Fortbildungskurse

für Damen und Herren jeden Alters und Berufs in allen kaufm. Fächern und in Sprachen.

Staatlich geprüfte Lehrkräfte. Erfahrene Kaufleute.

Tages- und Abendkurse nach Wahl.
Mäßiges Honorar Ratenzahlung gestattet.

Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismäßigung.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe **Lammstraße 8** Telephon 3121
Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.
Prospekt wird auf Wunsch jedermann kostenlos zugesandt.

Zur Erstkommunion

empfehle

Magnifikat, Gebetbücher, Kerzen, Kerzenranken u. Gehänge, Tücher, Schleifen, Kopfkränzen, Kreuzchen, Colliers, Kommunionandenken, Rosenkränze

sowie sonstige religiöse Geschenkartikel in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Sermann Maier, Balmainstr. 21.

Bitte beachten Sie gest. den Schaufenstern bei Herrn August Schindel jr., Herrenkonfektion, Hauptstraße 88.

Möbel u. Polsterwaren

Liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager
Pflanzstrasse 31.

Kochherde.

Empfehle mein großes Lager in
Rastatter u. Brettener Haushaltsherde
in allen Ausführungen, kombinierte Herde mit Gasanhang.
Ganz besonders mache ich auf meine selbstgebaute weiße **Kachelherde** aufmerksam, dieselben haben sich durch gleichmäßiges Baden und ihren sparsamen Brennmaterial-Verbrauch sehr beliebt gemacht.
Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gustav Ewald, Schwanenstr. 5
Tel. 259. Spezialgeschäft für Oefen u. Herde. Tel. 259.



Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebraucht

Stedenpferd-Seife

(die beste Milkenmilch-Seife)
Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weich und sammetweich macht. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Saatkartoffeln

als:

frühe **Kaiserkrone**
" **Bürkner**, allerfrüheste, ertra-reicher als Kaiserkr.
" **Juli-Nieren**
späte **Vater Rhein**
" **Royal Kidney**
Böhm's Wodan
Table Talg, bester Ersatz für Magnum bonum
Industrie, gelb
Woltmann
Silesia empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182 Mi telstr. 10

Großträchtige Biege

zu verkaufen
Aue, Gartenstraße 15, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer

an besseren Herrn sofort od. später zu vermieten
Amalienstraße 3, 3. St.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 24. März: Friedrich Alois, Bat. Adam Gain, Werkzeugschlosser.
- 25. " Erwin Franz, Bat. Franz Anton Bollmer, Fuhrknecht.
- 27. " Gustav Karl, Bat. Karl Gustav Bayer, Mechaniker.
- 27. " Hilda Marie Beita, B. Eugen Siegel, Bizewachtmeister.
- 29. " Gerhard, Bat. Theodor Stöhrmann, Kaufmann.

Cheschiebung:

- 28. März: Josef Dominik Kiemle, Friseur, und Pauline Friederike Kernberger, beide von hier.
- 28. " Karl Heinrich Durst, Sattler von hier, und Katharine Seiter von Hanau.

Gestorben:

- 24. März: Gina Frida, Bat. Karl Wilhelm Rieth, Fabrikarbeiter, 3 1/2 Jahre alt.
- 26. " Pauline Ernestine geb. Schubert, Ehefrau des Weißgerbers Karl August Herbig, 56 Jahre alt.
- 29. " Gerhard, Bat. Theodor Stöhrmann, Kaufmann, 6 1/4 St. a.

Evangelischer Wochengottesdienst:
Donnerstag 7/8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dier-

Konfektionshaus Merkur, Durlach.

Ja, Kleider machen Leute!
Das ist mir sonnenklar,
Seitdem beim Einkauf ich heute
Im Konfektionshaus „Merkur“
in Durlach war.



Einst wollt mich niemand kennen,
Heut schaut mich jeder an —
Das hat meine elegante Garderobe
Vom Konfektionshaus „Merkur“
in Durlach getan.

Moderne Anzüge, 1- u. 2-reihig, von 13.— bis 20.50
Anzüge, Ersatz für Mass, 1- u. 2-reihig, 23.50 bis 45.—
Moderne Beinkleider von 2.90 bis 4.50
Elegante Beinkleider von 5.— bis 8.50
Pelerinen, wasserdicht, imprägniert, von 6.50 bis 15.—
Bozener Mäntel, wasserdicht, imprägn., 10.50 bis 28.—
Moderne Westen, einfarbig u. bunt, von 2.75 bis 7.25

Berufskleidung

in sehr großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Strapazier-Hosen von 2.50 bis 7.50

Anfertigung eleg. Herrengarderobe

nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Reichhalt. Stoff-Lager

letzter Neuheiten — Ia. Qualitäten.

Meterweise Stoffverkauf.

Knaben - Hüte von 1.45 bis 2.50



Knaben- u. Jünglings - Kleidung

in großer Auswahl.



Kinder - Mützen von 45 ¢ bis 1.50

Knaben-Schul-Anzüge von 2.90 bis 5.—
Elegante Knaben-Anzüge von 5.25 bis 14.50

Berren. Mützen von 60 bis 85 ¢
Moderne Mützen " 95 " 1.50
Elegante Mützen " 1.80 " 2.75
Spazierstiefel " 45 " 95 ¢
Eleg. Spazierstiefel " 1.10 " 2.75
Regenschirme " 2.65 " 4.50
Eleg. Regenschirme " 5.— " 10.—
Stiefel " 5.— " 10.50
Moderne Kragen " 25 " 65 ¢
Stulpen " 40 " 75 ¢



Große Auswahl in Hüten u. Mützen.
Elegante Hüte von 1.50 bis 2.50
Dornschirme Hüte " 2.75 " 4.—
Stiefe Hüte " 2.65 " 4.50
Stiefe Haarbügel " 5.50 " 6.75
Einfach. Hemden " 1.25 " 1.75
Mod. Einfaschenden " 1.75 " 4.50
in eleganten Stoffen
Cafschentücher von 10 bis 40 ¢
Socken " 20 ¢ bis 1.20

Krawatten von 20 ¢ bis 2.50

in großer Auswahl.

Gummiträger von 35 ¢ bis 2.75

Ganz besonders möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß ich nur erprobt gute Qualitäten führe!

Mein Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste! Großer Umsatz, kleiner Nutzen!

Bestichtigen Sie meine 7 Auslagen!

Konfektionshaus „Merkur“

Ecke Haupt- u. Griknerstr.

Durlach

Ecke Haupt- u. Griknerstr.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Umtausch eines nicht passenden Kleidungsstückes gerne gestattet.

Hierzu Nr. 20 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Bezirk Durlach.